

„Weibsbilder“ rauben dem Publikum in Peine den Atem

Acht Schülerinnen der IGS Peine zeigten zum Internationalen Frauentag ein ambitioniertes Bühnenspiel. Sie zeigten das tägliche Leben der Frauen.



Schülerinnen der IGS Peine zeigten beeindruckende Szenen in ihrem Theaterstück unter Leitung von Nadine Wolfarth (links). Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Peine, Silke Tödter (Mitte), sowie Banafsheh Nourkhiz der Stadt Peine, dankten den Darstellerinnen. (Foto von Frau Heike Heine-Laucke)

Atemraubende Bühnenszenen im Stück „Weibsbilder“ zeigten acht Schülerinnen des dreizehnten Jahrgangs der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine/Vöhrum zum Internationalen Frauentag am Montagabend im Forum Peine.

Eingeladen dazu hatten die Gleichstellungsbeauftragten Silke Tödter (Landkreis Peine) und Banafsheh Nourkhiz (Stadt Peine) in Kooperation mit den frauenpolitischen Organisationen der DGB Frauen Peine, Grüne Frauen, die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen und der Frauenunion der CDU Peine.

Bevor das Publikum die außergewöhnliche Aufführung genießen konnte, die im Übrigen absolut hochkarätig war, sprachen die Frauenbeauftragten als Duo die Begrüßung. Wieder einmal wurden die Besucherinnen daran erinnert, dass es noch immer die Meinungen gebe, Frauen dürften häusliche Gewalt erleben oder seien für die Spitzenjobs in Führungsebenen nicht geeignet.

Banafsheh Nourkhiz, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Peine, erinnerte daran, dass der Internationale Frauentag seit 1921 immer am 8. März ein Bestandteil der politischen Frauengeschichte ist. Silke Tödter: „Noch haben wir nicht alles erreicht, wir kämpfen weiter für die Rechte und die Gleichstellung der Frauen.“ Wichtig war für Tödter und Nourkhiz, Kultur in den Internationalen Frauentag zu integrieren.

Es gelang ihnen eine Kooperation, die ihres gleichen suchte. IGS-Gesamtschuldirektorin Ulla Pleye und Fatima Okeil, Fachbereichsleiterin Darstellendes Spiel, hatten im Gleichstellungsbüro Interesse gezeigt, das Stück „Weibsbilder“ vom Prüfungskurs Darstellendes Spiel zeigen zu wollen. Silke Tödter: „Die Geschichte hat uns neugierig gemacht und wir haben sofort eingewilligt.“

Die Schülerinnen Elisabeth Breskott, Hanna Sophie Grützner, Nina Handke, Marie-Jeannine Hieke, Johana Hinse, Celine Peters, Pia-Marie Rogge und Emilia Strübing zeigten nicht nur Szenen von weiblichen Geschichtsfiguren, sondern die Zuschauer erlebten Zeiten, in denen Frauen eine untergeordnete Rolle spielten. Vorrangig die der braven Hausfrau, die ihrem Mann das Leben schön macht.

Acht Frauen aus der Literatur dienten zur Bilanzierung gestern und heute. Durch tänzerische Methoden näherten sich die Schauspielerinnen während der Proben den Figuren an. Handlungen sowie die Auseinandersetzung der einzelnen Frauenrollen wurden biografisch hinterfragt.

Wichtig war der Kursleiterin und den Schülerinnen, sich mit der Thematik Weiblichkeit auseinanderzusetzen.

Und das war ihnen in einer Art und Weise gelungen, dass die Zuschauerinnen gefesselt waren vom Anblick der Bühnenszenen, der Chorografie sowie der Dramaturgie. Doch nicht nur diese überzeugten, faszinierten und zeigten, welches ungeahnte schauspielerische Talent dahintersteckt.

Nadine Wolfahrt: „Eine der besonderen Herausforderungen ist das Interagieren der Spielerinnen mit Videos auf der Bühne. Dies bedarf eines besonderen Gespürs für Timing.“ Die Vorstellung in Kombination mit dem Internationalen Frauentag war ein außergewöhnliches Erlebnis und die IGS-Schülerinnen erhielten für ihre schauspielerische Leistung langanhaltenden Applaus.